

Zweite Fischeramtsrolle

Daten zur Handschrift

<u>Entstehungszeit:</u>	Ende 16. Jhd. mit Nachträgen bis Ende 17. Jhd.
<u>Entstehungsort:</u>	Bremen
<u>Material:</u>	Tinte auf Pergament
<u>Sprache:</u>	Niederdeutsch
<u>Schrift:</u>	Frühneuzeitliche Buch- und Kanzleischrift
<u>Format:</u>	13 cm Breite, 18 cm Länge, 2,5 cm Höhe
<u>Umfang:</u>	32 Blatt Pergament, ab Bl. 2 alle beschrieben, später angehängt 18 Blatt Papier, auf letztem Blatt Ratsprivileg von 1796 mit Bremer Sekretsiegel (Oblate).
<u>Einband:</u>	Gebranntes und geprägtes schwarzes Leder auf Holz, umlaufend Prägestempel mit floralen Renaissance-motiven, vorne zentral Judith, hinten zentral Lucretia, zwei Hakenschließen aus Messing, ein Haken verloren. Messingecken bis auf zwei verloren.
<u>Beteiligte Schreiber:</u>	Eine Haupthand mit späteren Nachträgen weiterer Hände.
<u>Drucke, Editionen:</u>	Keine, nur Abschriften aus dem 18. Jhd. bekannt.
<u>Verwahrungsorte:</u>	Amtslade des Fischeramts. Im 20. Jhd. wohl mit der Amtslade in den Auslagerungsort Bergwerk Grasleben gelangt und dort verschollen. Im April 2014 in New York in den Handel gelangt, im Februar 2015 Rückkehr zum Staatsarchiv Bremen.